



Einen stimmungsvollen Abend erlebten die rund 200 Gäste der „Musikalischen Sommernacht“ in Heeslingen.

Foto: Siems

XXL-Picknick am Fischteich

SI-Club feiert mit 200 Gästen „Sommernacht“ in Heeslingen – Erlös für Initiative „discovering hands“

Von Frauke Siems

HEESLINGEN. Rund 200 Besucher haben am Sonnabend eine „Musikalische Sommernacht“ an den Fischteichen in Heeslingen genossen. Der Soroptimist International (SI)-Club Bremerförde-Zeven hatte zu dem caritativen Fest nahe der Oste eingeladen. Clubschwester Kirsten Fricke hatte das malerisch gelegene Familiengrundstück für den guten Zweck zur Verfügung gestellt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Initiative „discovering hands“ zur Früherkennung von Brustkrebs zugute.

Feste Nahrung für das stimmungsvolle Picknick im Grünen brachten die Gäste selbst mit. Für Live-Musik, Getränke sowie Tisch und Stühle sorgten die Clubmitglieder. Und weil auch das Wetter so fabelhaft mitspielte,



Coverten glanzvoll Pop und Soul: die Musiker Oliver Hartmann (von links), Lenny Pojarov und Emanuel Klapp.

stand einem lauen Sommerabend vor perfekter Kulisse nichts im Wege. Das Publikum war so bunt gemischt wie die Snacks in den Picknick-Körben: Jüngere und ältere Semester machten es sich mit

Freunden, Kollegen oder im Familienkreis an den weiß gedeckten Tischen bequem und ließen es sich gutgehen. Zu späterer Stunde war das Gelände festlich erleuchtet, während auf der Bühne Sängerin Lenny Pojarov aus Köln, Keyboarder Emanuel Klapp aus Speyer und Gitarrist Oliver Hartmann aus Aschaffenburg brillierten. Kaum zu glauben, dass das Trio in dieser Kombination noch nie zuvor zusammen aufgetreten war. Alles eine Frage der Professionalität, brachte die BZ in der Pause bei der ebenso stimmungsvollen wie charismatischen „Frontfrau“ Lenny Pojarov in Erfahrung. Einigen Gästen kam der im Veranstaltungsflyer angekündigte „Jazz“ zwar ein bisschen zu kurz, insgesamt aber lieferten die Musiker in fast familiärer Atmosphäre ein kleines, aber feines Konzert mit viel aktuellem Pop und ein paar echten Party-Klassikern, zu denen das für Pojarovs Geschmack offenbar

etwas zu „bodenständige“ norddeutsche Publikum am Ende tatsächlich tanzte.

Der Erlös des Abends kommt „discovering hands“ zugute. Regionalrepräsentant Siegfried Seifert und SI-Präsidentin Marlies Holst erläuterten den Gästen Hintergründe und Ziele der Initiative. „Discovering hands“ bildet blinde oder stark sehbehinderte Frauen zu so genannten „Taktile Medizinischen Untersucherinnen (MTU)“ aus. Die Früherkennung von Brustkrebs wird verbessert, die sehbehinderten Frauen machen aus ihrem Handicap eine Begabung. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen erasteten MTU rund 30 Prozent mehr Gewebeeränderungen als Ärzte, berichtete Seifert. Und Marlies Holst ergänzte, der hiesige SI-Club wolle dazu beitragen, eine solche Fachkraft in Kooperation mit den niedergelassenen Fachärzten auch im Raum Bremerförde-Zeven zu etablieren.



So lässt es sich aushalten: Die Gäste genossen Picknick, Cocktails und Live-Musik.